



# Leben mit der Pfarre

März

2024

## Mit Christus durch Kreuz und Leid



Foto: Diözese St.Pölten



Fotos: Pfarre Waidhofen/Ybbs

## hin zu Auferstehung und Osterfreude



Fastenzeit und Ostern 2024

# 2024 - Jahr des Gebets



In Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus für das Jahr 2024 ein Jahr des Gebets ausgerufen. Dazu gibt es in unserer Diözese schon konkrete Projekte, die vom Referat für Spiritualität und Pfarrgemeinde empfohlen werden. Möglichkeiten dazu wären der Podcast „Sacred space - mein tägliches online Gebet“ oder das Buch „Die Bibel Tag für Tag.“ Weitere Angebote unter: [www.dsp.at/portal/glauben/gebet](http://www.dsp.at/portal/glauben/gebet)  
Unsere Kirchenzeitung „Kirche bunt“ wird das Jahr mit einer Rubrik unter dem Titel „Mein Gebet“ begleiten, in der jede Woche ein Mensch aus der Diözese sein Lieblingsgebet vorstellt und so ein Gebetsschatz entsteht.

Es gibt verschiedene Zugänge zum Gebet. Am meisten beten wir mit vorformulierten Gebeten, wie z. B. dem Vater unser oder Gebeten in der Messfeier. Daneben gibt es auch noch das „freie“ Gebet, sozusagen „wie einem der Schnabel gewachsen ist“. Teresa von Avila sagt: „Beten ist wie Reden mit einem guten Freund.“ Bei diesem Beten kann ich mitteilen, wie es mir gerade geht und wie mir ums Herz ist. Von Mahatma Gandhi stammt der Satz: „Das Gebet ist der Schlüssel am Morgen und der Riegel am Abend.“ Das Wort Schlüssel ist hier ein wichtiges Wort: Das Gebet schließt auf für Gott, es öffnet den Menschen, stößt eine Tür auf und macht das Leben weit. Und der Riegel steht für die Stille und Zurückgezogenheit, für das In-sich-Kehren und dabei mit Gott in Verbindung treten. Diese zwei Worte charakterisieren, was Gebet bedeuten kann.

Damit wird auch zugleich gesagt, dass der Morgen und der Abend gute Zeiten für das Gebet sind. Danken und bitten, oder dass man zum Tagesabschluss auf den Tag zurückschaut, schaut, was da alles war, was einem bewegt hat, kann zum Anlass des Gebetes werden. Dass ich aber überhaupt ins Gebet komme, setzt voraus, mich hinzusetzen, still zu werden und ins Hören zu kommen. Denn Beten und Hören gehören zusammen. Es geht auch um den richtigen Ort für das Gebet. „Gott ist zwar auch unter den Kochtöpfen“, aber Beten kann man nicht immer nur nebenbei. Für das Beten ist auch die Gottesbeziehung unabdingbar. Wenn man in Gott nur einen Wunscherfüller sieht, kommt es unweigerlich zu Enttäuschungen, wenn ein Gebet nicht erhört wird. Wenn Gott aber als der liebende Vater gesehen wird, erlebt sich der Beter bei ihm auch dann aufgehoben, wenn nicht alle seine Bitten wunschgemäß erfüllt werden. Beten fängt klein an und muss immer wieder geübt werden. Es ist wie Schwimmen: Es geht darum, es zu praktizieren. Wenn ich sage, ich möchte schwimmen lernen, aber nicht ins Wasser gehe, dann werde ich nie wissen, wie das ist. Das heißt, auch beim Beten braucht es das regelmäßige Tun.

Ein Problem beim Gebet stellt sicher die Zeit dar, die man sich dazu nehmen muss. Wenn ein Termin nach dem anderen kommt, dann kommt das Gebet oft zu kurz. Dazu sagt der hl. Franz von Sales: „*Gib Dir jeden Tag eine halbe Stunde Zeit zur Stille. Außer wenn Du viel zu tun hast. Dann gib Dir eine ganze Stunde.*“

Eine andere Schwierigkeit beim Beten ist, dass sich immer wieder viele Gedanken dazwischendrängen. Auch dazu weiß Franz von Sales etwas zu sagen: „Wenn dein Herz wandert oder leidet, bringe es behutsam zurück und versetze es sanft in die Gegenwart Gottes. Und wenn du in deinem Leben nichts Anderes getan hättest, außer dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart Gottes zu versetzen, obwohl es jedes Mal wieder fortfliehet, dann hast du gut gebetet.“

Gebet ist in allen Religionen zu Hause. Aus christlicher Sicht muss gesagt werden, dass der Glaube erst dann wirklich und wirksam ist, wenn der Mensch zu Gott DU sagt, also wenn er Gott auch anspricht. Denn dann ist die Überzeugung da, dass der/die Betende Gott gegenübersteht, der wahrhaft existiert. Somit erfüllt sich der Name Gottes „Ich bin bei dir.“ Wenn der Mensch nicht betet, ist hingegen die Gefahr groß, dass Gott graue Theorie bleibt.

# Termine

## März

### 3. Fastensonntag

Sa	2.3.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	3.3.	8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe (Zell)
		10.30	hl. Messe
		14.00	Kreuzweg mit Fastenpredigt in der Stadtpfarrkirche
Do	7.3.	14.00	Treffpunkt für Pflegende und Angehörige

### 4. Fastensonntag

Sa	9.3.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	10.3.	8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe (Zell)
		10.30	hl. Messe
		14.00	Kreuzweg mit Fastenpredigt in der Pfarrkirche Zell
Mi	13.3.	18.30	Rosenkranz 17.30 - 18.50 Uhr Beichtgelegenheit (Waidhofen)
		19.00	Fatimafeier in der Stadtpfarrkirche
Fr	15.3.	19.15	Abend der Barmherzigkeit – in der Stadtpfarrkirche

### 5. Fastensonntag – Palmbuschenverkauf und Fastensuppenessen der Bäuerinnen

Sa	16.3.	15.00	Abschlussnachmittag der Firmvorbereitung
		18.30	Firmsendungsmesse in der Stadtpfarrkirche
So	17.3.		8 - 9 Uhr Beichtgelegenheit (Waidhofen)
		8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder (Zell)
		10.30	Familienmesse
		14.00	Kreuzweg mit Fastenpredigt in der Stadtpfarrkirche
Di	19.3.	7.30	Josefmesse (Zell)
		18.30	hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
Do	21.3.	17.00	Osterweg für Kinder und Familien in der Stadtpfarrkirche
Fr	22.3.	8.15	hl. Messe mit der VS Zell in der Pfarrkirche Zell
		9.30	hl. Messe mit der VS Waidhofen in der Stadtpfarrkirche
		11.15	hl. Messe mit der WMMS in der Franziskuskirche
		11.30	Wortgottesdienst mit der SMS Zell in der Pfarrkirche Zell

### Palmsontag – Pfarrkaffee der Caritasgruppe

Sa	23.3.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	24.3.	9.00	Palmweihe bei der Franziskuskirche
		9.30	hl. Messe in der Stadtpfarrkirche
		9.30	Palmweihe – anschließend hl. Messe (Zell)
		14.00	Kreuzweg mit Fastenpredigt und Beichtgelegenheit - Pfarrkirche Zell

### Gründonnerstag

Do	28.3.	8.00	Stundengebet in der Stadtpfarrkirche
		9.00	Ministrantenprobe
		19.00	18.00 - 18.45 Uhr Beichtgelegenheit (Waidhofen) <b>FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL</b> für Zell und WY - Stadtpfarrkirche musikalische Gestaltung: Lambertichor – Leitung: Gundi Leichtfried anschließend Ölbergstunden

<b>Karfreitag</b>			
Fr	29.3.	8.00	Stundengebet in der Stadtpfarrkirche 9 - 10 Uhr Beichtgelegenheit (Waidhofen)
		15.00	<b>Kreuzwegandacht</b> zur Unteren Buchenbergkapelle 18 – 18.45 Uhr Beichtgelegenheit (Waidhofen)
		19.00	<b>FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN DES HERRN</b> anschließend <b>Nachanbetung im hl. Grab</b> 18.30 - 18.55 Uhr Beichtgelegenheit (Zell)
		19.00	<b>FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN DES HERRN (Zell)</b>
<b>Karsamstag</b>			
Sa	30.3.	8.00	Stundengebet im hl. Grab – Anbetung bis 17.00 Uhr
		9.00	Ministrantenprobe
		20.00	<b>OSTERNACHTFEIER für Zell und WY IN DER STADTPFARRKIRCHE</b> mit Speisenweihe und Ostersegen bei der Mariensäule
<b>Ostersonntag</b>			
So	31.3.	8.30	hl. Messe mit Speisenweihe
		9.30	hl. Messe (Zell) mit Speisenweihe
		10.30	<b>OSTERHOCHAMT</b> mit Speisenweihe
		10.45	hl. Messe im Pflege- und Betreuungszentrum
<b>Ostermontag</b>			
Mo	1.4.	6.00	<b>EMMAUSGANG auf dem Lichtweg zur Oberen Buchenbergkapelle</b>
		8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe (Zell)
		10.30	hl. Messe
<b>Messen in der Stadtpfarrkirche Waidhofen:</b> Mo, Di, Do und Fr jeweils um 18.30 Uhr			
<b>Messen in der Franziskuskirche:</b> Mittwoch und Freitag um 7.00 Uhr			
<b>Messen in der Pfarrkirche Zell:</b> Montag - Samstag um 7.30 Uhr			
R.k. Pfarramt Waidhofen/Ybbs, Oberer Stadtplatz 35, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel: 07442/52544 e-mail: waidhofenybbs@dsp.at, Homepage: www.pfarre-waidhofen.at			



### Wir laden zur Osterbeichte herzlich ein.

Die Beichtzeiten entnehmen Sie bitte dem Terminplan (siehe oben) oder dem Plakat im Schaukasten. Des Weiteren ist die Beichte eine ½ Stunde vor jeder hl. Messe oder nach persönlicher Vereinbarung mit einem Priester möglich.

### VERSTORBENE



Herta Silbernagel  
 Marianne Luger  
 Johann Kronsteiner  
 Irmtraut Seidenberger  
 Johann Wochner  
 Edgar Krainz  
 Martha Rauter

### TAUFEN



Matthias Pechacker  
 Hanna Kaltenbrunner  
 Gabriel Hopf